

Accessibility im Kontext der Webentwicklung

Übersetzt man den Begriff Accessibility, bedeutet dieser wörtlich Zugänglichkeit. Im Kontext der Webentwicklung bedeutet Accessibility eine Website für alle Benutzer gleich zugänglich zu gestalten, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen. Das Ziel dieser Barrierefreiheit ist es, Hindernisse zu beseitigen, welche die Nutzung der Website erschweren oder für manche Menschen sogar unmöglich machen. Alle Menschen sollen in der Lage sein, das Web wahrnehmen, verstehen, navigieren, interagieren, sowie zum Web beitragen zu können.

Das barrierefreie Web schließt alle Behinderungen ein, die den Zugang zum Web beeinträchtigen, wie zum Beispiel Hörbehinderungen, kognitive Behinderungen oder auch Sehbehinderungen.

Auch Menschen ohne Behinderung profitieren von der Barrierefreiheit. Dazu zählen beispielsweise:

- Nutzer mobiler Geräte wie Smartphones, Smartwatches oder Smart-TVs mit kleinen Bildschirmen.
- Ältere Menschen, deren Fähigkeiten sich altersbedingt verändern.
- Menschen mit vorübergehenden Einschränkungen, etwa durch einen gebrochenen Arm oder eine verlegte Brille.
- Menschen mit situationsbedingten Einschränkungen, wie hellem Sonnenlicht, welches das Ablesen des Bildschirms erschwert, oder lauten Umgebungen, in denen sie keine Audioinhalte hören können.
- Menschen, die eine langsame oder instabile Internetverbindung nutzen.

Die Barrierefreiheit hängt deshalb mit der allgemeinen Benutzerfreundlichkeit zusammen und zielt darauf ab, eine intuitive Benutzererfahrung zu definieren und bereitzustellen. Internationale Webstandards legen fest, was für Barrierefreiheit erforderlich ist. Der wahrscheinlich bekannteste Standard sind die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG).

Um eine barrierefreie Website zu erstellen, sollte man auf einige Prinzipien achten:

1. **Wahrnehmbarkeit:** Informationen und Funktionen sollten von allen Nutzern wahrgenommen werden können.
2. **Bedienbarkeit:** Alle Elemente der Website müssen auch für Menschen mit Behinderung bedienbar sein.
3. **Verständlichkeit:** Die Inhalte sollten für so viele Nutzer wie möglich lesbar und verständlich sein.
4. **Robustheit:** Die Website sollte eine hohe Kompatibilität mit dem Browser und assistiven Technologien wie dem Screenreader aufweisen. Standards sollten eingehalten werden (korrekter Syntax, semantisch korrekte HTML Struktur).

Möchte man seine Website auf Barrierefreiheit prüfen, kann man die “digitale Barrierefreiheit Checkliste” von *Aktion Mensch* verwenden: ([Wie barrierefrei ist meine Website? Websites testen | Aktion Mensch](#)).

Unsere Maßnahmen

Um auf unserer Website ein hohes Maß an Accessibility zu gewährleisten, haben wir uns an den oben genannten Punkten orientiert.

Durch ausreichende Farbkontraste wird die Lesbarkeit der Informationen und Funktionen unserer Website besser und leichter wahrnehmbar. Buttons werden farblich gekennzeichnet, Links sind unterstrichen und Aktionen wie Cancel oder Delete werden besonders hervorgehoben. Die Website macht immer deutlich, was gerade passiert, wodurch es nicht zu Unklarheiten kommen kann. Gibt man zum Beispiel invalide Nutzerdaten beim Login ein, wird dem Nutzer über ein Alert kommuniziert, dass diese falsch sind.

Die Website ist so konzipiert, dass sie leicht bedienbar und übersichtlich ist. Durch eindeutige und klare Buttons sowie Linktexte lässt sich die Website bedienen. Da die komplexe Geste des Drag and Drop Systems nicht von allen Menschen mit Behinderung bedienbar sein wird, gibt es auch die Möglichkeit, durch einfache Aktionen wie Hinzufügen und Löschen von Elementen die Tierlist zu verändern.

Um die Inhalte auf unserer Website lesbar und verständlich darzustellen, haben wir eine klare und einfache Sprache verwendet. Dadurch können auch Menschen mit einer anderen Muttersprache oder auch kognitiv beeinträchtigte Menschen die Inhalte gut verstehen. Zusätzlich hat die Website eine konsistente Darstellung und Navigation, sowie eine Unterstützung darin, Fehler von Aktionen zu vermeiden.

Während der Programmierung haben wir auf korrekte Semantik in der HTML Struktur geachtet, wodurch eine bessere Accessibility für die Website gewährleistet wird. Es werden nicht einfach nur *divs* ineinander geschachtelt, sondern beispielsweise der *header* tag oder auch der *article* tag für die Ranking Preview verwendet. Menschen mit Sehbehinderung, die auf assistive Technologien wie den Screenreader angewiesen sind, bekommen dadurch besser strukturiert die Website vorgelesen.

Durch semantisch sinnvolle Benennung von Elementen, wie zum Beispiel Klassen, IDs oder auch den Dateien, ist das Projekt für jeden Entwickler besser verständlich. Der Code ist einfacher nachvollziehbar und ein Entwickler kann schneller Fehler finden und beheben oder Funktionen ergänzen.

Ein weitere wichtige Maßnahme, die wir ergriffen haben, um die Accessibility zu gewährleisten, ist ein responsives Design. Egal ob auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem PC, unsere Website lässt sich überall korrekt darstellen. Dadurch können auch Nutzer mit kleinen Bildschirmen die Website gut nutzen.

Insgesamt wurde beim Erstellen der Webseite viel auf Accessibility geachtet. Viele Prinzipien wurden automatisch befolgt, weil dadurch für uns selbst die Entwicklung verständlicher wurde.

Das Befolgen der Prinzipien erwies sich für uns als ausgesprochen Vorteilhaft beim Verständnis der Arbeit des Partners.